

26. Sonntag im Jahreskreis Lesejahr C

Lukas 16,19-31

Nach: Evangelium in leichter Sprache
 Redaktion: Cornelia Derichs

Texte und Hinweise, Anregungen	Material
<p>Lies Dir den Verlauf und die Geschichte durch und suche das passende Material zusammen.</p> <p>Überlege, was Du aus der Vorlage nehmen möchtest, was Du weglassen oder verändern möchtest.</p>	
<p>Bereite den Tisch vor, an dem Du gemeinsam mit anderen feiern möchtest.</p>	
<p>Wenn alle da sind, zündet jemand die Kerze an. Ihr könnt dazu folgende Sätze sagen:</p> <p>Es ist gut, dass wir jetzt gemeinsam hier sind. Wir wollen unsere Feier beginnen:</p> <p>Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.</p> <p>Die Kerze brennt und erinnert uns, dass Gott bei uns ist.</p>	<p>Kerze Feuerzeug</p>
<p>Hören wir nun aus dem Evangelium:</p> <p>Einmal erzählte Jesus die Geschichte von einem armen Mann und von einem reichen Mann. Jesus wollte mit der Geschichte erklären, warum es wichtig ist, dass die reichen Leute sich um die armen Leute kümmern.</p> <p>Die Geschichte von Jesus ging so: Es war einmal ein reicher Mann. Der hatte herrliche Kleider und jeden Tag das allerbeste Essen. Und er hatte ein großes, gemütliches Haus. In der gleichen Zeit lebte ein armer Mann. Er hieß Lazarus. Lazarus hatte nichts zu essen und nichts Warmes zum Anziehen. Er hatte kein Haus zum Wohnen und war krank.</p>	<p>alles was Du brauchst, um die Erzählung zu legen oder nachzubauen</p>

Lazarus saß den ganzen Tag draußen vor dem Haus des reichen Mannes. Lazarus dachte, dass der reiche Mann ihm etwas zu essen gibt. Aber das tat der reiche Mann nie.

Nur manchmal kamen einige Hunde und schnüffelten an Lazarus.

Eines Tages starb Lazarus.

Lazarus kam in den Himmel zu Gott und zu den Freundinnen und Freunden von Gott.

Dann starb auch der reiche Mann.

Der reiche Mann kam in die Unterwelt.

In der Unterwelt sind die Menschen, die mit Gott und den Freundinnen und Freunden von Gott nichts zu tun haben wollen und die sich nie um andere Leute gekümmert haben.

In der Unterwelt ging es dem reichen Mann schlecht. Er hatte Schmerzen, Hunger und Durst. Er fühlte sich ganz alleine.

Der reiche Mann konnte Lazarus bei Gott im Himmel sehen.

Er merkte, dass Lazarus im Himmel glücklich war.

Und dass Lazarus jetzt ganz gesund war.

Und genug zu essen hatte.

Und zu trinken. Und zum Anziehen.

Und dass Lazarus viele gute Freunde bei Gott im Himmel hatte.

Einer von den Freunden hieß Abraham.

Der reiche Mann rief laut:

Abraham. Du sollst Lazarus zu mir schicken.

Er soll mir frisches Wasser zu trinken geben.

Hier in der Unterwelt ist es ganz schrecklich.

Abraham sagte zu dem reichen Mann:

Nein, das geht nicht. Lazarus kann nicht zu dir kommen.

Kein Mensch kann von Gott im Himmel zu euch in die Unterwelt kommen. Dafür gibt es keinen Weg.

Außerdem denk mal nach:

Lazarus hat das ganze Leben lang vor deinem Haus gesessen. Er hatte keinen Platz zum Wohnen und er war krank, und hatte Hunger, Durst und nichts zum Anziehen.

Aber du hast Lazarus nie geholfen.

Der reiche Mann sagte zu Abraham:
Ja, das stimmt. Aber dann soll Lazarus wenigstens zu meiner Familie gehen.
Er soll meiner Familie sagen, dass sie den Armen helfen sollen, damit sie zu Gott in den Himmel kommen.
Bei Gott im Himmel ist es schön.
In der Unterwelt ist es schrecklich.

Abraham sagte zu dem reichen Mann:
Nein. Lazarus soll nicht zu deiner Familie gehen.
Deine Familie weiß selber, dass ihr den armen Leuten helfen sollt.
Alles steht in der Bibel.
Aber deine Familie lacht über die Bibel und über alles, was in der Bibel steht und über Gott.
Wenn Lazarus zu deiner Familie geht,
dann lacht deine Familie auch über Lazarus.

<https://evangelium-in-leichter-sprache.de/lesejahr-c-26-sonntag-im-jahreskreis>

Jetzt könnt Ihr über das sprechen, was Ihr gehört habt.

z.B.

Heute hören wir von einem reichen Mann und einem armen Mann. Wir hören vom Himmel und dem Leben bei Gott und der Unterwelt.

- Wie stellst Du Dir den Himmel und das Leben bei Gott vor?
- Male Deine Bilder und Gedanken und Gefühle in ein Bild!

Was hätte der reiche Mann in seinem Leben tun können, um dem armen Lazarus zu helfen?

- Welche Ideen hast Du?
- Was können wir heute tun, um armen oder kranken Menschen zu helfen?

Was ist Euch eingefallen?

Du bist eingeladen, Deine Gedanken auszusprechen.

Zum Beispiel:

- Danke Jesus, dass du uns zeigst, wie wir gut miteinander leben können.
- Danke Jesus, dass du bei uns bist.

- Danke Jesus, dass du uns erinnerst, worauf es im Leben ankommt.

Eine mögliche Antwort, die alle gemeinsam sprechen:

- Danke, du bist bei uns.

Im Anschluss an die Bitten beten wir gemeinsam das "Vater unser"

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

Wir beten gemeinsam:

Immer, wenn Menschen füreinander sorgen, bist du da.
Immer, wenn Menschen miteinander teilen, bist du da.
Immer, wenn Menschen aufeinander achten, bist du da.

Du Gott des Lebens, segne uns:
Im Namen des Vaters und des Sohnes und
des Heiligen Geistes. Amen

Mit-Mach-Kinder-Bibel
Gemeinschaft der Gemeinden Krefeld-Süd
© Cornelia Derichs, Gemeindereferentin
Clemensplatz 7, 47807 Krefeld

Nach der Feier sind alle eingeladen zu essen und zu trinken.

Deckt den Tisch und teilt das, was Du und Ihr vorbereitet habt.

Am Ende der gemeinsamen Zeit:

Kerze löschen und aufräumen.

Brot und Wasser

(oder etwas anderes zu essen und zu trinken)

Teller, Gläser